

Weihnachtsamnestie im Kirchensteuerstreit

Der Bundesvorsitzende Dr. Horst Groschopp erklärt am 10.12.2004:

Nach zahlreichen Anfragen beim Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) und eigenen Recherchen mit neuen Erkenntnissen habe ich mich diese Woche schriftlich an das Oberhaupt der Evangelischen Kirche Bischof Wolfgang Huber gewandt und ihn aufgefordert, eine "Weihnachtsamnestie im Kirchensteuerstreit" zu erlassen.

Die evangelische Kirche fordert teils beträchtliche Kirchensteuernachzahlungen von Bürgerinnen und Bürgern, vorwiegend aus Ostdeutschland, die getauft, aber der berechtigten Auffassung sind, der Kirche nicht mehr anzugehören. Hierzu gibt es wegen teils beträchtlicher Geldforderungen zahlreiche Prozesse vor Finanz- und Verwaltungsgerichten.

Der Humanistische Verband ist der Auffassung und bekräftigt seine diesbezügliche Forderung, den Kirchensteuereinzug durch den Staat zu beenden. Alle Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sollten ihre Mitgliedsbeiträge ohne Hilfe der staatlichen Finanzämter selbst einziehen.

Bis dahin fordern wir die evangelische Kirche auf, ihren guten Willen zu zeigen und eine "Weihnachtsamnestie" zu erlassen. Sie sollte die "Fahndung nach Kirchensteuerschuldigen Ost" endlich einstellen und laufende Klagefälle nicht mehr verfolgen. Andernfalls werden wir geeignete politische und juristische Schritte einleiten und die Interessen betroffener Personen öffentlich vertreten.